

Protokoll der DGoB-Delegiertenversammlung Jena, 12.09.2009

Tagesordnung

0. Feststellung der Beschlussfähigkeit (Seite 3)
1. Jahresbericht des Vorstands (Seite 5)
2. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters (Seite 10)
3. Bericht der Rechnungsprüfer (Seite 12)
4. Berichte der Sekretariate (Fachsekretariate, DGoZ, Webmaster)
(Seite 13)
5. Entlastung des Vorstands und der Fachsekretariate (Seite 18)
6. Wahl der Rechnungsprüfer (Seite 18)
7. Vorliegende Anträge (Seite 19)
8. Dringlichkeitsanträge (Seite 27)
9. Verschiedenes (Seite 30)

Anwesenheit (10 Personen)

(Vorstand)

Michael Marz

Präsident DGoB

FS-Meisterschaften

LV-Bayern

LV-Hessen

Matthias Terwey

Vizepräsident DGoB

Uwe Schweinsberg

Schatzmeister DGoB

Manja Marz

Schriftführer DGoB

LV-Brandenburg-Sachsen-Thüringen

(Fachsekreteriate)

Tobias Berben

FS-Werbematerial (i.V.)

LV-Hamburg

Alexander Nittka

FS-Zentraler Beitragseinzug

(Landesverbandsdelegierte)

Anne Trinks

LV-Berlin

Volkmar Liebscher

LV-Mecklenburg-Vorpommern

Klaus Blumberg

LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt)

Horst Timm

LV-Nordrhein-Westfalen

(Gäste)

keine Gäste

Versammlungsleiter: Michael Marz

Landesverbände, Delegierte und Stimmzahlen

LV-Baden-Württemberg	–	0/11
LV-Bayern	Michael Marz	14
LV-Berlin	Anne Trinks	11
LV-Brandenburg-Sachsen-Thüringen	Manja Marz	9
LV-Bremen	–	0/2
LV-Hamburg	Tobias Berben	9
LV-Hessen	Michael Marz	8
LV-Mecklenburg-Vorpommern	Volkmar Liebscher	3
LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt)	Klaus Blumberg	10
LV-Nordrhein-Westfalen	Horst Timm	22
LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland)	–	0/4
LV-Schleswig-Holstein	–	0/5
Summe	86 anwesend von 108	

14:30 Eröffnung der satzungsgemäß einberufenen Delegiertenversammlung mit Begrüßung durch Michael Marz.

Es folgt eine Entschuldigung, da die Sitzung erst im September stattfindet.

Verlesung der Tagesordnung (abweichend von der Einladung) durch Michael Marz. Es gibt Anträge über sehr hohe Beträge. Daher werden wir erst die Anträge diskutieren, dann einen Etat beschließen und erst im nachhinein über die Anträge abstimmen.

0. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Manja Marz verliert die Mitgliederstatistik vom 15. Januar 2009 und die daraus resultierende Stimmenverteilung.

86 von 108 Stimmen der Landesverbände sind anwesend. Damit ist die Delegiertenversammlung beschlussfähig. Der Landesverband Rheinland-Pfalz wäre auch im Fall seiner Anwesenheit nicht abstimmungsberechtigt, da er den im März fälligen Mitgliedsbeitrag nicht an den DGoB bezahlt hat.

DGoB-Mitgliederstatistik

	V+F	E	J+S	Z	Summe	Prozent	Stimmen	Prozent
B	109	80	14	14	217	10.43	11	10.19
HH	101	43	24	4	172	8.21	9	8.33
SH	58	15	6	5	84	4.04	5	4.63
HB	19	16	0	2	37	1.78	2	1.85
NDS	122	59	1	8	190	9.13	10	10.8
NRW	269	119	29	29	446	21.44	22	20.37
HE	93	46	9	2	150	7.21	8	7.41
RP	34	26	1	9	70	3.37	4	3.70
BW	154	47	7	4	212	10.19	11	10.19
BY	181	67	21	14	283	13.61	14	12.96
MV	26	17	3	2	48	2.31	3	2.78
BST	81	72	14	4	171	8.22	9	8.33
	1247	607	129	97	2080	100.00	108	
%	60.0	29.2	6.2	4.7				

1. Jahresbericht des Vorstands

Michael Marz trägt den Bericht des Vorstands vor (entspricht dem Bericht des Präsidenten):

- Es gab heftige personelle Wechsel: Antonia Kampa, Hans Jürgen Koch sind aus dem Vorstand ausgeschieden, Matthias Terwey ist dafür als nun neuer Vizepräsident im Vorstand tätig; momentan erfolgt keine (aktive) Suche nach einem fünften Vorstandsmitglied.
- Alles weitere siehe Bericht des Präsidenten.

Klaus: Bitte verlesen!

Michael Marz verliest weiter:

- Go und die Welt: Meilenstein durch Weltdenksportspiele. Die Teilnahme der deutschen Mannschaft wurde vom DGoB mitfinanziert (siehe Beschluss des Vorjahrs), vertreten durch starke Spieler. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg: viele Länder traten mit ihren besten Go-Spielern an, Amateure und Profis in einem Raum. Leider ist dies nicht alle vier Jahre durchführbar. (Z.B. London nicht möglich, vermutlich in Zukunft um ein Jahr versetzt: also 2013.) Geplant sind weitere Veranstaltungen unter Schirmherrschaft des IOC (damit verbunden sind auch künftige Dopingkontrollen).
- Im Moment sind Dopingkontrollen nur als Vorortkontrollen zu internationalen Turnieren in Ostasien geplant. Der DGoB achtet daher derzeit lediglich darauf, dass durch die vorgegebenen Regularien keine Kosten entstehen, die der DGoB nicht tragen kann. Für ein eventuell notwendig werdendes FS-Antidoping steht Philipp Hiller zur Verfügung.

Klaus: Wie sieht das mit Sponsoren aus?

Michael: Leider konnte wir keine Sponsoren für die deutsche Go-Mannschaft auf den Weltdenksportspielen finden.

Anne: Welche der im Bericht beschriebenen Bemühungen gab es denn?

Vor allem das FS- Pressearbeit hat viel im Bereich der Sponsorsuche unternommen. So wurden etliche Firmen und Presseverteiler angeschrieben, auch an einer Kooperation mit dem Deutschen Bridge-Verband, die dann aber letztlich scheiterte, wurde gearbeitet.

Tobias: Aus Marketingsicht: wir sind ein spärliches Produkt.

- Die Satzung des Deutschen Olympischen Sportbunds erlaubt es nicht, dass wir dort Mitglied werden dürfen. Dies hat zur Konsequenz, dass der DGoB auch keine nationale Förderung erhalten oder das Go in Deutschland als Sport anerkannt werden kann. In Asien ist das anders, dort ist Go bei den nächsten Asienspielen 2010 den klassischen Disziplinen wie Schwimmen, Leichtathletik usw. Teil des Programms. Für die weltweiten olympischen Spiele ist dies jedoch nicht geplant, stattdessen wird angestrebt, mithilfe des internationalen olympischen Komitees die Weltdenksportspiele als olympische Wettkämpfe neben den Sommer- und Winterspielen sowie den Paralympics anzuerkennen.

Volkmar: Sollte der Sport mehr in Satzung betont werden? Damit könnte die Gemeinnützigkeit später leichter zu erwerben sein?

Michael: Es ist richtig, dass die Satzung des DGoB derzeit nicht für die Beantragung der Gemeinnützigkeit ausreicht, allerdings würden auch entsprechende Änderungen dazu nicht ausreichen.

Michael Marz weiter:

- Ostasiaten drängen sich sehr nach Europa. Zum Beispiel gibt es nun auch eine Chinesische Welt-Weiqi-Organisation, die sich auf der letzten EGF-Mitgliederversammlung vorgestellt hat.. Man interessiert sich für das was in Europa passiert und hofft auch, den europäischen Kongress auch für mehr asiatische Amateurspieler attraktiv zu gestalten.

Tobias: Durch Visaprobleme konnten dieses Jahr nicht so viele Nicht-Koreaner am Kongress teilnehmen.

Michael: Es gab für den diesjährigen Kongress einen chinesischen Tee-Hersteller als Sponsor. Die streben das auch langfristig an, was auch Wir-

kungen auf EGC2012 hat.

Horst: Tee ist hier zu teuer. Aber schön, dass die es finanzieren.

Michael: Es gibt allerdings auch Aussagen anderer europäischer Verbände, dass die Zeit reif sei, verstärkt europäische Sponsoren zu finden.

Michael Marz weiter:

- Go in Europa. **Tony Atkins** ist zurückgetreten. Er ist jetzt Geschäftsführer. **Martin Stiassny** ist nun Vorsitzender. Er kümmert sich viel um internationale Kontakte, inklusive Sponsoring. Ich begrüße das! Der alte Geschäftsführer ist ausgeschieden. **Martin** hat sich neue Leute in den Vorstand geholt (z.B. **Jana Hricova**).
- Wir bekommen kein Geld mehr von der ING-Stiftung. Dadurch wird auch das Budget der Studenten-EM gekürzt. Der ING-Cup fällt vermutlich komplett weg.

Volkmar: Warum?

Anne: Aufgrund von weniger Zinserträgen wegen der internationalen Finanzkrise.

- Go in Deutschland. Zum Kongress hab ich mich ja schon ausgelassen.
- An der Stelle möchte ich nochmal erwähnen, dass ich darauf hingewiesen hab, dass im Internet keine Landkarten veröffentlicht werden sollen, da dadurch Kosten auf uns zu kommen.

Anne: Das muss mehr verbreitet werden.

Michael: Das habe ich mehrmals getan!

Klaus: Was ist da passiert?

Michael: Der LV NRW wird jetzt eventuell verklagt, da auf seinen Seiten eine Landkarte mit zweifelhaften Copyright veröffentlicht wurde.

Anne: Deckt das nicht die Haftpflicht ab?

Uwe: Der Haftpflichtversicherungsvertrag von damals ist so alt, da gab es vermutlich noch gar kein Internet.

Michael: Also bitte bei Turnierausschreibungen Karten verlinken statt kopieren.

Matthias: **Martin Langer** schaut bei jedem Turniereintrag, ob es so ein Problem geben könnte. Im konkreten Fall handelte es sich um eine sehr alte

Ausschreibung.

Michael Marz verliest weiter:

- Matthias Terwey habe ich als neues Mitglied im Vorstand begrüßt.
- Ich habe Informationen zu sonstigen Aktivitäten wie Fernschach gegeben.
- Es gibt nun eine Kooperation zu JAL, die Freiflüge nach Japan sponsort. Dafür haben wir angeboten, Anzeigen in der DGoZ zu gewähren.
- Eine Schachuhrenfirma will mit uns kooperieren. Wie soll eine Go-Uhr aussehen? Es gibt zwei bis drei Leute, die sich darum kümmern.

Anne: Ich habe da eine Frage: wir (der Landesverband Berlin) wollen eine größere Anzahl von Uhren kaufen. Können wir davon profitieren?

Michael: Die werden erst noch gebaut.

- Oromedia sucht Informationen über Go in Deutschland.
- Die DGoZ wurde auf der EGF-Mitgliederversammlung positiv erwähnt.

Tobias: Diána Kőszegi arbeitet jetzt dort, mit ihr kann man in Verbindung treten.

Tobias: Zum Thema Sponsoring: das wollte ich noch mal positiv erwähnen. Das ist sehr beachtlich. Die Gesamtsumme für den Kido-Cup liegt bei über 16.000 Euro.

Klaus: Wo kann man mehr Informationen darüber bekommen?

Tobias: Das läuft doch auf allen Kanälen. Es gibt viele Turniere, das Geld fließt dabei nicht nur an die Topspieler. So wie der koreanische Sponsor das haben will. Es sind schon über 130 Voranmeldungen mit vielen Top-Spielern aus Europa. Vermutlich wird das Turnier die nächsten fünf Jahre laufen! Chef der Firma ist echter Fan von Young Sun. Innerpolitisch sind die auch daran interessiert, dass es sehr gut läuft. Die wollen sich mit der Go-Entwicklungshilfe schmücken. Konkurrenz kann uns da nur gut tun.

Michael Marz verliest weiter:

- Der EGF-Mitgliedsbeitrag ist erhöht worden (fast verdoppelt), was

durchaus angemessen ist. Das trifft den DGoB natürlich ganz besonders hart. Der Minimalbeitrag ist auf 200 Euro angehoben worden. Es gibt 35 EGF Mitgliedsländer, 15 EGF-Mitglieder geben an, weniger als 100 Mitglieder zu haben.

- Es gibt ein Europäisch-Japanisches „Austausch-“ Programm. Dort haben wir in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, eine Mannschaft zu entsenden. Deutschland war schon zweimal eingeladen, allerdings wurde das bisher über die EGF vergeben. Dieses Jahr wurde der DGoB direkt angeschrieben. Wahrscheinlich dürfen wir auch in Zukunft nicht jedes Jahr teilnehmen, aber hoffentlich oft. In diesem Jahr sind Gleb Dyadenko, Lukas Krämer und Adrian Kitlitz die deutschen Repräsentanten, Delegationsleiter ist Klaus Flügge.

Tobias: Wie läuft die Auswahl?

Michael: Über die Deutsche Jugendmeisterschaft. Zudem wollen die Japaner keine Leute sehen, die schon mal da waren. Der Betreuer ist ein engagierter Go-Spieler, der Kontakt zum Jüngsten hat.

Anne: Also nicht nach Kids-und Teens Pokal?

Michael: Nein, und auch nicht durch das HPM, wegen der geforderten verschiedenen Altersgruppen und weil go4school in der Vergangenheit gegen eine Nominierung der HPM-Sieger Bedenken äußerte..

Horst: Wenn sie ganz klein und ganz schwach sind, fühlen sich manchmal Kinder sehr unwohl.

Michael: Das ist an der Stelle auch ein Anreiz: Schickt eure Jugendlichen zur Meisterschaft!

Anne: Aufruf zurück: Unterstützt die Kinder mehr!

Michael: Tun wir! Dieses Jahr haben wir niemanden gefunden für Jugend-EM. Kein Jugendlicher wollte dahin! Obwohl das vom DGoB unterstützt wird.

Tobias: Vielleicht traut man sich auch nicht so weit weg.

Michael: Gibt es Fragen/Bemerkungen zu Vorstandstätigkeiten zum letzten Jahr?

Tobias: Vielen Dank für die Arbeit.

2. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters

Michael: Wir reden an der Stelle nur über das Vergangene. Der Etat wird später diskutiert.

Uwe Schweinsberg verweist auf den per Email verschickten Kassenbericht (siehe Einladung zur Delegiertenversammlung). Sind Fragen dazu da? Man könnte die Ausgaben noch mal an die Wand projizieren.

Horst: Das wurde so gut vorbereitet, das ist nicht nötig.

Volkmar: Wieso steht die Damen-EM-Rückerstattung von der EGF bei den Meisterschaften?

Uwe: Das hängt mit der Kategorisierung zusammen (2008-2009), habe ich korrigiert. Ich hoffe in Zukunft, die Jahre getrennt vergleichen zu können.

Anne: Vielleicht durch Bilanzierung. Das ist zwar mehr Aufwand am Anfang, dann aber ein Instrument, was gut funktioniert. Man rechnet in Jahresheften ab.

Uwe: Ich versuche das System für 2009 und die Folgejahre durchzusetzen. Daraus kann man dann vielleicht auch eine Prognose ableiten, wie viel in kommenden Jahren noch für das laufende Jahr zu begleichen ist.

Alexander: Gibt es ab 50.000 Euro Einnahmen die Pflicht zur doppelten Buchführung?

Uwe: Brauchen wir nicht. Lässt sich vermutlich auch im Nachhinein hinbasteln.

Anne: Wie viele Buchungen gibt es im Jahr?

Uwe: Ungefähr 200.

Alexander: Plus nochmal 100 bei mir.

(Alle klopfen und freuen sich über **Uwe Schweinsberg** hervorragende Arbeit.)

Alexander: Der LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland) möchte jetzt am zentralen Beitragseinzug teilnehmen, das sollte also in Zukunft besser werden.

Michael: Da gab es schon viele Jahre Probleme. Ich hoffe, das es ab nächstem Jahr besser wird.

Alexander: Ich brauche jedenfalls Leserechte. Die müssen das beantragen, damit es eingerichtet werden kann.

Michael: Bitte melden, wenn es aus irgendwelchen Gründen nicht klappt.

Anne: Ich habe ein paar Fragen: 1. Wir zahlen Mitgliedsbeitrag an EGF und IGF?

Uwe: Ja.

Anne: 2. Versicherungsfrage

Michael: Möchte ich zurückstellen, da hören wir nachher noch was dazu.

Anne: 3. Umsatzsteuern. Das habe ich nicht verstanden.

Uwe: Der Vertrag über Hebsacker-Verlag. Die Kosten wurden weiter verrechnet an den DGoB und 16% sparen wir dann dadurch.

Anne: 4. Die Position PR Werbung. Was war so teuer? 4000 Euro!

Uwe: Das sind die Pappsets. Das macht nur Sinn, die in großen Mengen zu bestellen. Dann aber nicht jedes Jahr. In Zukunft wollen wir regelmäßig dafür Rücklagen bilden.

Horst: Wir sind sehr glücklich, wie es jetzt läuft, dadurch gibt es auch viele Ersparnisse, und weniger Arbeit für die einzelnen Landesverbände.

Michael: Steffi Hebsacker steuert das ganz toll. Wir haben jetzt stetig Material vorliegen.

Anne: Ort des geschäftsführenden Vereins? Jetzt gefunden?

Michael: Wir nehmen den Ort des Schatzmeisters, momentan also Bochum.

Uwe: Muss es auch nicht unbedingt sein. Aber einer muss es eben sein. Ich habe den Eindruck, Sieburg will das nicht, also ist ein Wechsel sinnvoll.

Michael: Vereinssitz in Berlin, Postfach in Hamburg, Finanzamt wechselt von Sieburg nach Bochum Aber letztlich ist es nur eine Formalität.

Anne: Tagesgeld: 2008 eingerichtet und wieder aufgelöst.

Uwe: 2008 wieder neu angelegt. Das ist jetzt viel flexibler mit Tagesgeldanleihe. Verzinsung inzwischen wieder schlecht.

Anne: Bei welcher Bank?

Uwe: Bundesrepublik Deutschland. Finanzagentur.

Tobias: Tagesgeldkonto gibt es mit besserem Zinssatz bei jeder normalen Bank.

Uwe: Bei der Finanzagentur ist es auch gut, und viel sicherer geht wohl kaum.

Anne: Muschelsteintransport. Sollten die LVs tragen

Michael: DGoB-Material, sollte auch von uns getragen werden

Tobias: Steffi Hebsacker versucht, es so billig wie möglich zu machen.

3. Bericht der Rechnungsprüfer

Die Bericht von Steffi Hebsacker und Nicole Knappe ist in der Einladung
versehen.

Michael: Ich kann an der Stelle nur dringend empfehlen, den Schatzmeister
zu Entlasten.

Das Protokoll des Vorjahrs wird ohne Beanstandungen angenommen.

4. Berichte der Sekretariate (Fachsekretariate, DGoZ, Webmaster)

Folgende Fachsekretariate haben keinen Bericht verfasst:

FS-Archiv, FS-Deutschland Pokal, FS-Meisterschaften, FS-Go an Schulen, FS-Go-Bund-Info, FS-Go und Internet, FS-Hikaru-no-Go, FS-Kinder- und Jungendpokal, FS-Presse, FS-Profiaktivitäten, FS-Regeln, FS-Spitzensport, FS-Zentrale Mitgliederverwaltung, Webmaster, DGoZ

FS-Archiv – kein Bericht vorliegend

Horst: Wir arbeiten unsere Geschichte auf! Wir werden mit ihm (**Siegmar Steffens**) in Kontakt treten, und unsere Sachen dort veröffentlichen.

Tobias: Ich weiß von ihm, dass er gern sein Amt abgeben möchte. Vorzugsweise an jemandem mit großem Keller.

Uwe: Für so etwas könnte man auch einen Mietbeitrag leisten. Das sollte man nicht unterschätzen, weil es eine wichtige Vereinsarbeit ist.

FS-Bundesliga – Martin Stiassny (Bericht siehe Einladung)

Keine Anmerkungen.

FS-DiGoP – Jan Engelhardt (Bericht siehe Einladung)

Keine Anmerkungen.

FS-Meisterschaften – Michael Marz erzählt über seine Arbeit

Michael: Das mache ich mit **Andreas Ensch**; Wir hatten alle Meisterschaften gehabt, die Vereinsmeisterschaft nicht. Für 2009 ist alles geplant (außer der VM), für die Blitzmeisterschaft haben wir einen Interessenten. In Hannover im letzten Jahr waren wieder nur wenige Teilnehmer. Die Attraktivität von Meisterschaften (dazu gibt es ja noch einen Antrag) liegt mir sehr am Herzen. Da hätte ich gern nachher eine Diskussion!

Volkmar: Ich habe aber trotzdem den Eindruck, dass bis auf die Einzelmeisterschaft, das wenig angenommen wird.

Michael: Wir sind eigentlich immer im zweistelligen Bereich. Außer manchmal bei der Damen- und der Blitzmeisterschaft.

Tobias: Als Veranstalter: Ich finde es nicht gut, wenn man Meisterschaftsteilnahme und Deutschlandpokal als Doppeltturnier nicht zulässt. Auch in

Hinsicht auf Fahrgemeinschaften.

Michael: Ich bin bereit, das als Dringlichkeitsantrag anzunehmen.

Tobias: Da kann man ja nachher (in der Pause) den FS-DP befragen, der ja im Nebenraum ist.

FS-Deutschlandpokal – kein Bericht vorliegend

(Andreas Koch kommt.)

Andreas: Die einzige Anfrage war, ob man Pokalturniere nach Rating auslösen kann. Dafür muss die Selbsteinstufung erstmal abgeschafft werden.

Michael: Das Einführen von Losen nach Rating? Da sollte man mal drüber nachdenken. Das Abschaffen von Selbsteinstufung muss nicht gleich sein

Andreas: Dann hat man das Problem mit hoch- und runterstufen.

(zum vorigem Thema)

Andreas: Der Grund dafür, dass die Doppeltourniere ausgeschlossen sind ist, dass die Leute sich vor das Dilemma gestellt werden, was sie jetzt wollen.

Tobias: Es geht ja nur darum, das Verbot aufzuheben. Die Entscheidung bleibt beim Teilnehmer.

Klaus: Stehst du dem positiv, neutral oder negativ gegenüber?

Andreas: Ich würde einfach nur empfehlen, es nicht zu Überschneidungen kommen zu lassen.

Klaus: Was steht denn genau in der Satzung drin?

Michael: Ich schaue gerade nach. Es scheint nicht in der Meisterschaftsordnungen drin zu stehen. Ich höre da heraus, dass keiner dagegen ist und wir bei den Dringlichkeitsanträgen dies diskutieren.

Tobias: "Ein Pokalturnier soll nicht zeitgleich mit ...-Meisterschaften stattfinden". Ich bin dafür den Punkt ersatzlos zu streichen.

(allgemeine Zustimmung)

(Andreas Koch geht.)

FS-Go an Schulen – kein Bericht vorliegend

Keine Anmerkungen.

FS-GoBundInfo – kein Bericht vorliegend

Tobias: Es erscheint einmal pro Monat mit mehr als 300 Abonnenten.

FS-Go und Internet – kein Bericht vorliegend

Tobias: Mit Martin Müller; Er und ich wollen verkünden, dass der Server umzieht.

Manja: Was bedeutet das finanziell?

Tobias: 75 Euro für Einrichtungsgebühr, also nicht so viel.

FS-Hikaru no Go – kein Bericht vorliegend

Manja: An dieser Stelle sei auf den Emailverkehr von Christoph Gerlach verwiesen.

FS-Kinder- und Jugendpokal – kein Bericht vorliegend

Michael: Das ist gewechselt von Oliver Lenz zu Maria und Sabine Wohnig. Es gab keine Beschwerden und prima aktualisierte Tabellen.

Klaus: Es gibt also auch keine Nichtteilnehmer mehr in den öffentlichen Listen?

Tobias: Genau.

Klaus: Gut.

FS-Presse – kein Bericht vorliegend

Michael: Man sollte Gunnar kontaktieren um Pressemitteilungen herauszugeben.

Anne: Passiert daraufhin überhaupt was?

Manja: Ja, also lokal haben sich in Leipzig Fernsehen, Radio usw. gemeldet

Tobias: Ja, und das mehrmalige Anschreiben bringt auch großen Effekt.

FS-Profiaktivitäten – kein Bericht vorliegend

Michael: Das Budget ist nicht komplett aufgebraucht worden. Im Forum war da schon ein Aufruf.

FS-Regeln – kein Bericht vorliegend

Keine Anmerkungen.

FS-Spitzensport – kein Bericht vorliegend

Keine Anmerkungen.

FS-Turniere und Terminkoordination – Martin Langer (Bericht

siehe **Einladung**)

Manja: Ganz tolle Arbeit!
(Alle stimmen zu.)

Anne: Ich hätte gern Versicherungsinformationen, laut Bericht.

Michael: Das besprechen wir nachher mit.

FS-Werbematerial – Steffi Hebsacker (Bericht bei DV vorgelegt)

Tobias: Per Mail kamen Informationen (gestern). Detaillierte Informationen sind ja hier rundgegangen. Soll ich ihn verlesen?

Alle: Wir haben ihn.

(Tobias erklärt grob den Inhalt.)

Manja: Materialverschiebung von Antonia Kampa zu Horst Timm?

Horst: Ich habe mir das aufgeschrieben. Wir werden uns um den Transport kümmern.

FS-Zentraler Beitragseinzug – Alexander Mittka (Bericht siehe Einladung)

Alexander: Ergänzend zum Bericht: Insgesamt 55.000 Euro. Dadurch neuer Antrag auszufüllen. 1.400 Einzüge, knapp 50 Rücklastschriften (430 Euro dieses Jahr). Das Programm, was ich in der Pause zeigen will, ist für die Konvertierung der Daten. Der Anteil für die LVe bedeutet Konsistenzprüfung.

Horst: Der Harald Schwarz macht das ähnlich. Deine Variante geht aber viel bequemer. Das ist kein kompliziertes Programm, und es ist wahnsinnig toll (erläutert Beispiele)

Klaus: Wo/wie findet das statt?

Alexander: Ja bei mir. Ich zeige gleich, wie das genau geht.

Klaus: Warum können wir die Konsistenzprüfung nicht mit einarbeiten?

Alexander: Das ist eine Programmierungsfrage. Für mich war es einfacher, mir das Programm dort zu schreiben.

Klaus: Das könnte mit in die Konsistenzprüfung rein, das dauert mir zu lange mit dem Download

Tobias: Nein, ...

Anne: Der Grund, warum es nicht in der Datenbank inbegriffen ist, ich hatte damals von Wastl Sommer keine Rückmeldung bekommen.

Anne: Ich möchte noch erwähnen, dass dieses Jahr Berlin, nächstes Jahr LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland) am Einzug teilnehmen. LV-Hessen und LV-Bayern fehlen noch.

FS-Zentrale Mitgliederverwaltung – kein Bericht vorliegend

Anmerkungen siehe oben.

DGoZ – Bericht mündlich vor Ort

Tobias: Plegt bitte eure Mitgliederdaten! Ansonsten seht ihr ja selbst, was dabei rauskommt. Ich bin weiterhin, bereit die Zeitung zu machen, außer ihr wollt es nicht mehr. (Einige Beispielgeschehnisse werden erläutert)

Klaus: Wie schaut das mit dem Erscheinungsrhythmus aus?

Tobias: Ich möchte immer noch betonen, dass innerhalb der 24 letzten Monate max. einmal 6 Wochen Verspätung waren. Darauf bin ich sehr stolz.

Klaus: Konkret ist das Problem mit austretenden Mitgliedern. Weil die wollen ja auch noch ihre letzte DGoZ.

Horst: Würde ich einfach auf Anfrage noch nachliefern.

Tobias: Um wieder in den Rhythmus zu kommen, könnte man mal eine Ausgabe ausfallen lassen.

Webmaster – Kein Bericht vorliegend

Tobias: Kids- und Teenspokal ist umgezogen. Der Rest läuft prima.

Michael Marz dankt allen Fachsekretariaten für ihre tolle Arbeit und freut sich auf weitere Zusammenarbeit.

17:00 -17:30 PAUSE

5. Entlastung des Vorstands und der Fachsekretariate

Michael: Wer ist gegen eine Entlastung des Schatzmeisters?

(niemand)

Michael: Wer enthält sich?

(niemand)

Damit ist der Schatzmeister entlastet.

Michael: Wer ist gegen eine Entlastung des Vorstands?

(niemand)

Michael: Wer enthält sich?

(niemand)

Damit ist der Vorstand entlastet.

6. Wahl der Rechnungsprüfer

1. Kassenprüfer bleibt gemäß Protokoll 2008 Nicole Knappe. 1. Stellvertreter bleibt entsprechend Andreas Urban. 2. Kassenprüfer: Steffi Hebsacker wird gewählt, ist aber im Urlaub, bestätigt durch Tobias Berben. 2. Stellvertreter: Guido Tautorat wird gewählt und nimmt die Wahl an.

LV-Hessen und LV-Bayern enthalten sich, die restlichen Landesverbände stimmen zu.

7. Vorliegende Anträge

Übersicht über die Anträge zur Delegiertenversammlung in Jena am 12.09.2009:

1. Preisgelder, Aufwandsentschädigungen und Förderungen von Meisterschaften (Seite 19)
2. Fahrtkostenzuschuss zu weltmeisterschaftsäquivalenten Turnieren (Seite 23)
3. Änderung der DPGM-Turnierordnung (Seite 23)
4. Ausrichtung des Europäischen Go-Kongress 2012 in Köln (Seite 24)
5. Finanzielle Unterstützung des Go-Standes Spielmesse 2008 (Seite 25)

Übersicht über die Dringlichkeitsanträge zur Delegiertenversammlung in Jena am 12.09.2009:

1. Zusatzantrag zur finanziellen Unterstützung des Go Standes Spielmesse Essen (Seite 27)
2. Blitz-/Vereinsmeisterschaft (Seite 29)

Michael Marz verliert die Antragsreihenfolge.

Das Protokoll erfolgt in chronologischer Reihenfolge.

Antrag #A1

Antragsteller: FS Meisterschaften

Betreff: Preisgelder, Aufwandsentschädigungen und Förderungen von Meisterschaften

Antragsformulierung:

siehe Einladung Antrag 1.

Diskussion:

Michael Marz verliert den Antrag grob.

Tobias: LV-Hamburg begrüßt das, wobei verschiedenen Prioritäten zu setzen sind. Eine würdevolle Ausstattung ist wünschenswert! (Miete, Verpflegung, netter Ort) Preisgelder sollten kein Motivationsgrund für Meisterschaftsteilnahme sein. Fahrtkostenzuschüsse sind da interessanter.

Horst: EYGC wird qualifiziert durch DJGM?

Michael: Ja, Tippfehler.

#	Antragsthema (***=modifiziert) (Z=Zurückgezogen, NZ= nicht zugelassen)	0 BW	14 BY	11 BE	9 BST	0 HB	9 HH	8 HE	3 MV	10 NDS	22 NRW	0 RP	0 SH	Dafür	Enthaltungen	Dagegen	Summe	Angenommen
(A1)	Gelder für Meisterschaften (Z)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(A2)	Fahrtkostenzuschuss WM-äquivalenten Turnieren	-	j	j	j	-	j	j	j	j	j	-	-	86	0	0	86	JA
(A3)	Änderung der DPGM-Turnierordnung	-	j	j	j	-	j	j	j	j	j	-	-	86	0	0	86	JA
(A4)	*** Ausrichtung des Europäische Go-Kongresses 2012 in Köln	-	j	j	j	-	j	j	j	j	j	-	-	86	0	0	86	JA
(A5)	Finanzielle Unterstützung Spielmesse 2008 Essen	-	j	j	j	-	j	j	j	j	j	-	-	86	0	0	86	JA
(D1)	Erweiterung Antrag A5 für Folgejahre und andere Messen	-	e	j	j	-	j	e	j	j	j	-	-	64	22	0	86	JA
(D2)	Vereins-/Blitzmeisterschaften	-	e	j	j	-	j	e	j	j	j	-	-	64	22	0	86	JA

Tobias: In Hinblick auf die anderen Anträge, finden wir diesen Antrag nicht so wichtig. Warum sollen Blitz-Meisterschaften so viel bekommen, wie Damen-Meisterschaften oder Einzelmeisterschaften. Also lieber Geld in Organisation und internationalen Fahrtkostenzuschüssen als in Preisgelder.

Klaus: Wo soll das Geld herkommen? Preisgelder anheben, finde ich nicht gut. Aufwandsentschädigung (nationale Fahrtkostenzuschüsse) finde ich viel schöner.

Tobias: Diese Anträge nehmen sicherlich nur Leute in Anspruch, die das benötigen.

Michael: Die Mannschafts-Europameisterschaft mit 4 mal 200 Euro statt 4 mal 125 Euro fehlen im Antrag unter 1.3.

Tobias: Fahrtkosten sollten durch Übernachtungskosten erweitert werden. (Reisekosten)

(Michael Schmidt kommt)

Klaus: Blitzmeisterschaft und Vereinsmeisterschaft sollten abgeschafft werden. Als Ergänzungsantrag.

Horst: Ausrichtungskosten, wie hoch sind die?

Tobias: Abschaffen muss ja nicht gleich sein. Es reicht ja auch einfach kein Geld hineinzustecken.

Volkmar: Richtig, das ist bei den Vereinsmeisterschaften leider auch so.

Volkmar: Wie ist das mit dem Budget? Ausrichtungskosten.

Michael: Diese lagen in Summe (mit Profi, Buch etc) bei 600-800 Euro. Die Kosten sind als deutlich höher als das was der DGoB zur Verfügung zu stellen.

Horst: Alle anderen Ausrichtungskosten liegen deutlich niedriger. (50-100 Euro)

Anne: Ich möchte mich den Meinungen von Tobias Berben und Klaus Blumberg anschließen: Die Erhöhung der Preisgelder ist nicht passend in unserer Zeit, weil zu wenig Geld. Ich würde den Schwerpunkt auf nationale Fahrtkostenzuschüsse in Abhängigkeit der Entfernung legen.

Volkmar: Ja, pauschal 50 Euro ist Quatsch!

Anne: 50 Euro ist nicht viel.

Michael: In dem Fall bezieht es sich aber auf 100% der tatsächlich anfal-

lenden Kosten.

Tobias: Der deutsche Meister bekommt weniger als der Sieger der Pokal-A-Gruppe. Die Perspektive, dass Hoch-Dan Spieler mehr bekommen ist nicht derzeit nicht gegeben.

Horst: Wir wollen das alles! Mit folgenden Prioritäten: 1.4., 1.3., 1.2., 1.1.; Auch die Preisgelder sollten angepasst werden, aber momentan nicht passend.

Alexander: Deutschlandpokalspieler fahren auch zu mehr Turnieren, daher ist es wiederum gerechtfertigt, mehr Geld für den DP auszugeben.

Manja: Der LV-Brandenburg-Sachsen-Thüringen sieht das ähnlich, wenn Geld da wäre, Zustimmung, aber hier Reihenfolge: 3,2,4,1

Volkmar: Wir eher 2,3,4,1.

Michael: Ich versuche die Stimmung zusammenzufassen: Bedürfnisse gemäß der Reihenfolge 4,3,2,1 Kein Geld in Blitzmeisterschaft. Keine Antrittsgelder, stattdessen Fahrtkostenzuschüsse.

Tobias: Gestaffelte Zuschüsse entsprechend des Mitgliedsstatus.

Manja: Finde ich eine gute Idee

Michael: Der kann nicht beschlossen werden wie er ist, und wir bekommen es nicht jetzt hier so umgeschrieben (absolute Zahlen), daher mein Vorschlag, 1-2 Leute zu beauftragen, das ganze auszuarbeiten.

Tobias: Ich schlage vor, es macht der Vorstand.

Michael: Ok, ich schlage eine Gesamtsumme vor.

Tobias: Brauchen wir nicht, ihr wisst das Stimmungsbild.

Volkmar: Ich bin für Gesamtsumme

Klaus: Ich bin auch für Umlaufverfahren bis Ende des Jahres.

Michael: Das hätte den Nachteil, man hätte es nicht besprochen, und was machen wir, wenn keiner zustimmt.

Tobias: Ein Vorschlag per Diskussion zuvor per Email

Anne: Ich stelle einen Zusatzantrag: Keinen Unterschied zwischen DDGM und DEGM

Tobias: Historisch ist es durch die Damen-Weltmeisterschaft entstanden. Wir machen das nicht, weil wir meinen, Frauen sind zu doof zum Go-Spielen. Es ist eine andere Atmosphäre. Im Rückschluss ist es aber auch nicht gleichwertig mit der Deutschen Einzelmeisterschaft

Manja: Ich sehe das analog zur Jugendmeisterschaft.

Abstimmung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Antrag #A2

Antragsteller: Vorstand

Betreff: Fahrtkostenzuschuss zu weltmeisterschaftsäquivalenten Turnieren

Antragsformulierung:

siehe Einladung Antrag 2.

Diskussion:

Michael Marz erläutert den Antrag

Tobias: Sind 800 Euro fest?

Michael: Nein, und es steht bis zu 800 Euro.

Horst: Das ist komplett zusätzlich zu finanzierendes Geld?

Michael: Ja.

Horst: Wie zeitig weiß der Teilnehmer davon? Wie wird er ermittelt?

Michael: Direkt nach der Endrunde werden Punkte vergeben. Beim Samstagspokal verliert der Teilnehmer auch alle Punkte für die Teilnahme.

(Michael Schmidt geht)

Abstimmung erfolgt später

Antrag #A3

Antragsteller: FS-Meisterschaften

Betreff: Änderung der DPGM-Turnierordnung

Antragsformulierung:

siehe Einladung Antrag 3.

Diskussion:

Michael Marz erläutert den Antrag grob.

Michael: Wurde im Vorfeld diskutiert, hier jetzt nur der Konsensus.

Manja: Der LV-Brandenburg-Sachsen-Thüringen ist dafür.

Michael: Ich stelle ihn zur Abstimmung

Abstimmung: Alle Landesverbände sind einstimmig für den Antrag.

Antrag #A4

Antragsteller: Vorstand

Betreff: Ausrichtung des Europäischen Go-Kongress 2012 in Köln

Antragsformulierung:

siehe Einladung Antrag 4.

Diskussion:

Michael Marz erläutert die Dringlichkeit.

Tobias: Das letzte Mal haben wir vorsichtig gewirtschaftet und 20.000 Mark plus gemacht.

Horst: Die EYGC in Köln hat auch Minus gemacht.

Klaus: Lasst uns abstimmen.

Tobias: Über die Höhe sollte diskutiert werden.

Horst: Gibt es noch Rücklagen?

Michael: Nein.

Uwe: Bei den Summen, um die es geht, stellt sich für mich die Frage, wie rechtlich das Risiko abgedeckt wird. Ich sehe da noch so einen Graubereich.

Klaus: Wie ist denn der vorherige Kongress gemacht worden?

Tobias: So etwas hatten wir nicht. Wir hatten eine Kassenführung durch Thomas Brucksch und Dörte Rüten-Budde.

Volkmar: Das hieße, die ersten 2.000 Euro sind auch schon für eine solche Organisation gedacht.

Tobias: Nach dem Kongress in Hamburg ist etliches an Spielmaterial und Computer verschwunden. Es sind 22.000 Euro Minus entstanden.

Michael: Ich bin für die ersten 10.000 Euro als Rücklagen. Wollen wir darüber unabhängig vom Rest abstimmen?

Klaus: Lieber erst Etat abwarten.

Abstimmung erfolgt entsprechend später

Antrag #A5

Antragsteller: LV-NRW

Betreff: Finanzielle Unterstützung des Go-Standes Spielmesse 2008

Antragsformulierung:

siehe Einladung Antrag 5.

Diskussion:

Michael: Der Hebsacker-Verlag hat einen weiteren Anteil Standmiete

Horst: Unsere eigenen Flyer etc. sind nicht mit drin. Wir können das auch allein stemmen, aber das ist schon schwierig.

Uwe: Ich wünsche mir eine allgemeine bessere Förderungsmöglichkeiten für solche Events. (Uwe erläutert kurz Problematik Spielmesse Essen, Spielmesse Stuttgart) Ich wünsche mir Förderungskriterien (Miete, Fahrtkosten, gedeckelte Summen). Mir fehlt allerdings die Vergleichbarkeit.

Tobias: Ich war bei beiden. Man kann das überhaupt nicht vergleichen. Essen ist vielleicht die weltgrößte (40.000 Leute, 300 Pressekontakte). Die in Stuttgart ist eine von 4-5 parallelen Messen. Vergleichsweise mit Essen ist vielleicht die Leipziger Buchmesse.

Manja: Super zu wissen, aber was ist der generelle Ansatz?

Uwe: Dann bitte ich die DV um eine Gewichtung, sowie Deckelung

Tobias: Verdient hat Essen die Sonderstellung. Die anderen Veranstaltungen sind nicht so groß.

Horst: Deckelung ist gut, muss aber auch mit der Zeit gehen.

Michael: Ich höre heraus, bitte kleinere Beiträge für andere Messen.

Manja: Wird für die Veranstaltungen in Essen immer jedes Jahr gleich viel Geld benötigt?

Horst: Ja.

Manja: Dann beantrage ich, den Antrag zu ändern von dieses Jahr auf alle Jahre.

Klaus: Jeder Verein kann also erst Geld ausgeben und es dann versuchen wiederzubekommen.

Tobias: Ja, jeder kann das, mit dem Risiko, das nicht bewilligt zu bekommen.

Klaus: Hiermit stelle ich einen Dringlichkeitsantrag: "Spielemesse Essen soll pro Jahr bis auf weiteres bis zu 750 Euro ohne Antrag gefördert werden. Andere Messen und äquivalente Veranstaltungen für bis zu 250 Euro sollen auf Antrag gefördert werden."

Anmerkung des Schriftführers: Dieser Dringlichkeitsantrag und dessen Abstimmung ist unter DA #1 zu finden.

Abstimmung:

Antrag einstimmig angenommen.

Zu diesem Thema siehe Dringlichkeitsantrag #1.

8. Dringlichkeitsanträge

Antrag #D1

Antragsteller: LV-Nordrhein-Westfalen

Betreff: Spielmesse Essen

Antragsformulierung und Begründung:

Die Spielmesse Essen erhält pro Jahr (ab 2009) bis auf weiteres bis zu 750 Euro ohne Antrag, andere Messen und äquivalente Veranstaltungen für bis zu 250 Euro mit Antrag gefördert.

Abstimmung Antrag D1:

Antrag einstimmig angenommen

Michael: Um einen genaueren Überblick der Anträge zu bekommen, kann **Uwe Schweinsberg** einen Überblick des Etats in Abhängigkeit der Anträge geben.

Uwe Schweinsberg verliest den Etat.

Anmerkung vom Schriftführer: dieser ist dem Protokoll nachgestellt angehangen. Wegen zu hoher Ansetzungen wird 2009 etwa 1300 EURO eingespart werden können.

Uwe: Haftpflichtversicherung von vor 20 Jahren kann verändert werden (das ist realistischer, so dass auch entstehende Schäden abgedeckt werden können)

Klaus: Deckt das nur DGoB-Turniere oder auch Einzelturniere ab?

Uwe: Alle DP-Turniere, alle Deutschen Meisterschaften, alle Messeveranstaltungen, und alles, wo der DGoB als DGoB auftritt, ist automatisch mitversichert. Es gibt noch die Option, dass jedes Einzelmitglied versichert wird, für 700 Euro mehr.

Klaus: Wieviel kosten andere Turniere?

Uwe: Wie bisher 30-40 Euro, das müsste mir in den Fällen mitgeteilt werden. Ich kläre das mit der Versicherung, bezahlen würde das dann aber nicht der DGoB.

Horst: Wird das den Funktionären übermittelt?

Uwe: Das hatte ich schon, kann ich aber auch nochmal machen.

(

Matthias: Es gibt jetzt eine Turnierveranstalterliste, initiiert von Martin Langer)

Manja: 8.750 Euro für alle Anträge, das macht trotzdem ein Minus von 1.250 Euro?

Uwe: Ja.

Manja: Woher nehmen wir das Geld? Der LV-Brandenburg-Sachsen-Thüringen begrüßt eine Mitgliedsbeitragserhöhung entsprechend wie vor 2 Jahren auf der DV besprochen.

Tobias: 3.000 werden als Minus abgebucht, obwohl vorhanden.

(Eine Diskussion über die Höhe erfolgt.)

Alexander: Der größte Posten ist die DGoZ. Wieviel kostet das pro Mitglied?

Klaus: Wir können keine Beitragserhöhung beschließen. Technisch ist dies keinen Dringlichkeitsantrag wert, und außerdem müssen die LVs sich darauf vorbereiten.

(Weitere Diskussion, da das ja schon vor zwei Jahren beschlossen wurde.)

Michael: Ich höre eine Beitragserhöhung in Zukunft heraus. Wann und um wieviel?

Horst: So schnell wie möglich.

Tobias: 33-36, 22-24, 11-12

Volkmar: Das sind 9%.

Volkmar: Bei der DGoZ bewegt sich einiges?

Tobias: nNein..

Tobias: 33-39, 22-26, 11-13?

Michael: Egal wie hoch wir gehen, wenn wir das beschließen, dann ab 2011, das sollte ok sein.

Tobias: Das sollten wir jetzt als Absichtserklärung festschreiben.

Klaus: Ja, wenn das sein muss, dann muss man das jetzt machen, aber dafür

erst ab 2011. Ich würde darum bitten, dass dies in der DGoZ dargestellt wird. Dann fällt es auch den LVen einfacher.

Abstimmung der Absichtserklärung per Akklamation Für 2011 wird einstimmig per Akklamation eine Beitragserhöhung von 33 auf 38 Euro für Vollmitglieder, von 22 auf 26 Euro für ermäßigte Mitglieder und von 11 auf 14 Euro für Jugendliche ab 2011. Über die geplanten Aktivitäten und die Beitragserhöhung wird in der DGoZ ein Artikel erscheinen.

Abstimmungen der verbleibenden Anträge:

Antrag 1: wird zurückgezogen und aufgrund der Wichtigkeit zur kommenden DV noch einmal formuliert. Dieser wird entsprechend dieser Diskussion per Akklamation umgeschrieben.

Dringlichkeitsantrag 2: Zur Abschaffung der Blitz- und Vereinsmeisterschaften enthalten sich LV-Hessen, LV-Bayern und LV-Brandenburg-Sachsen-Thüringen. Die anderen Landesverbände stimmen zu. Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 2 wird einstimmig angenommen.

Antrag 4 wird einstimmig angenommen, unter der Maßnahme, dass Rücklagen erst später geschaffen werden und der letzte Satz des Antrag ersatzlos gestrichen wird.

9. Verschiedenes

Klaus: Was ist mit dem Postfach? Ich finde es unmöglich, dass ein Schreiben eines Todesfalls sechs Monate braucht. Das finde ich unmöglich.

Michael: Das Thema ist schon geklärt und wird nun von jemand anderem betreut.

Klaus: Zum Thema Mitgliederdatenbank, wer macht da was dran?

Michael: Mein Stand ist: Niemand. Aber Wastl sammelt Sachen

Klaus: Es gibt dringende Sachen.

Manja: Bitte diese per Email an Vorstand und Wastl.

Horst: Und auch an mich auch.

Klaus: Ansonsten bin ich ganz zufrieden, aber das Löschen von Mitgliedern durch Landesverbände ist Pflicht.

Michael: Noch was? (Keine Antwort)

Michael: Dann danke ich allen!

Volkmar: Ich möchte noch an Go and der Ostsee am 24.-25.10. erinnern.

Klaus: Wo findet die nächste DV statt? Und Wann? (Man einigt sich auf das letzte März-Wochenende in Castrop-Rauxel.)

Ende: 20:12 Uhr